

INFOLETTER

Der KJR-Jahresbericht 2017

wjr

KREISJUGENDRING
NEUMARKT I.D.OPF.

**Liebe Freunde der Jugendarbeit,
liebe Leserinnen und Leser,**

2017 zeigte uns erneut, wie wichtig nicht nur schulische sondern auch außerschulische Bildung ist.

Die Bundestagswahl inklusive der vorangegangenen U18-Wahl war sicher eines der bedeutendsten politischen Ereignisse des Jahres und löste bei nicht wenigen Entsetzen aus.

Wie kann es sein, dass eine Partei im Bundestag vertreten ist, die sich zu rechtsextremem Gedankengut bekennt und Säulen unserer Gesellschaft wie Menschlichkeit und Toleranz abschaffen möchte? Die Antwort auf diese Frage ist vielschichtig und abendfüllend, aber zumindest im Landkreis Neumarkt konnte man erkennen, wo es sich lohnt anzusetzen, um solch ein Wahlergebnis nicht erneut oder in verschärfter Form wieder erleben zu müssen. Bei allem was uns wichtig ist, müssen wir bei unseren Kindern und Jugendlichen investieren!

Die U18-Wahl im Landkreis Neumarkt brachte ein doch deutlich von der Bundestagswahl abweichendes Ergebnis hervor und lässt auf eine Generation von offenen, empathiefähigen und toleranten Menschen hoffen, die sich nicht leicht durch Propaganda beeinflussen lässt und den Dingen auf den Grund geht.

Wir als Kreisjugendring mit allen angeschlossenen Verbänden tun unser Möglichstes, um im Bereich der außerschulischen Bildung auch in Zukunft Kindern und Jugendlichen das zu vermitteln, was uns allen ein friedliches Miteinander und das Vorankommen unserer Gesellschaft ermöglicht.

Neben unbezahlbarem ehrenamtlichen Engagement, für das ich an dieser Stelle allen herzlich danken möchte, leisten auch die wenigen Hauptamtlichen mit extrem begrenzten Ressourcen eine unverzichtbare Arbeit.

Wir als Kreisjugendring wissen, was möglich ist! Unsere Arbeit soll auch zukünftig durch klare Positionen und beherztes sowie visionäres Handeln geprägt sein. Dafür ist die Bereitstellung von Ressourcen für eine vernünftige personelle Ausstattung der Jugendarbeit unabdingbar.

Für die Vorstandschaft des KJR Neumarkt i. d. OPf.



Tobias Endl
Vorsitzender KJR Neumarkt

INHALT AUSGABE 19

KJR Neumarkt Jahresbericht 2017	Seite 2
Ferienpass und Ferienpassfahrten 2017	Seite 4
Klausurtagung 2017	Seite 5
Kurz vorgestellt und Verabschiedung	Seite 6
JuFinale Oberpfalz	Seite 7
Umweltlernkiste Wasser	Seite 8
U18-Wahl	Seite 9
Inklusion braucht starke Vorbilder	Seite 10
JuLeiCa	Seite 10
Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Seite 11
Jugendarbeit am Puls der Zeit	Seite 11
Verleih und Service	Seite 12
Zuschüsse 2017	Seite 12

wjr

Dr.-Grundler-Str. 9
92318 Neumarkt
Telefon 09181 470310
Fax 09181 470215
info@kjr-neumarkt.de
www.kjr-neumarkt.de



LANDKREIS NEUMARKT
KOMMUNALE JUGENDARBEIT

**DIE JUGEND
BEWEGT UNS.**



JAHRESBERICHT DES KJR NEUMARKT

„Europa“, so lautet das Motto, welches die Vorstandschaft für die Jahre 2017 und 2018 ausgab. So lag beim Jugendprogramm im vergangenen Jahr wieder ein Schwerpunkt auf der internationalen Jugendbegegnung und Bildungsarbeit. In diesem Rahmen wurden für Jugendliche wieder die „Sprachferien England“ ins Programm aufgenommen und auch die Spielmobil-tour orientierte ihre Angebote an dem Jahresmotto.

Wie bereits in der Vergangenheit konnten bei fast allen Aktivitäten wieder Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung an all unseren Maßnahmen teilnehmen. Tatkräftig wurden wir hier von den Offenen Hilfen der Regens-Wagner-Stiftung unterstützt.

Im Programm 2017 befand sich wieder Bewährtes aus den letzten Jahren. Bei den **Medienprojekten** konnten die Kinder den verantwortungsvollen Umgang mit Handy, Film und Co. erlernen und üben. Der im Rahmen der Filmwerkstatt entstandene Beitrag zum

Thema „Heimat“ schaffte den Einzug in die Endrunde des Heimat-Filmfestivals „Bauchkino und Kopfgefühl“ in Marktredwitz. Bei der **Kletteraction** wurden den Kindern mithilfe von den Profis des Alpenvereins die ersten Schritte beim Klettern beigebracht. Viel Spaß hatten die Kinder bei dem erlebnispädagogischen Projekt **49 Stunden draußen**, bei dem der Spaß in der Natur und der Umweltschutz im Vordergrund standen. Die **Sprachreise nach England** war auch im Jahr 2017 der Renner im Freizeitprogramm des KJR's. Die Jugendlichen fuhren mit dem Bus nach Cranbrook in England und lernten viele Leute aus anderen Nationen kennen. Sie erhielten Sprachunterricht in unserer Partnerschule und konnten beim Freizeitprogramm ihr Englisch verbessern. Viel gesurft wurde bei der **Surffreizeit am Altmühlsee**. Hier erlernten die Jugendlichen alles rund ums Surfen in Praxis und Theorie. Am Ende erwarb jeder der Teilnehmer einen Surfschein, ganz gleich ob Profi oder Anfänger. Bei der **Spielmobil-tour mit dem Thema „In 24 Tagen um die Welt“**

fuhren wir mit unserem umgebauten Feuerwehrauto von Gemeinde zu Gemeinde, um die Ferien der Kinder und Jugendlichen mit verschiedenen Workshops und Spielen kreativ zu bereichern. Ein Wehmutstropfen war und ist, dass unser kultiges Spielmobilgefährt einen Motorschaden erlitten hat und fieberhaft nach einer Lösung für eine Reparatur bzw. einem Ersatz gesucht werden muss. Natürlich durfte im letzten Jahr der sehr beliebte **Sommercampus** nicht fehlen, bei dem sich auch 2017 wieder sehr viele unserer Vereine und Verbände einbrachten und mit ihrem Programm den Kindern viele schöne Erlebnisse bescherten. Die Kinder hatten täglich die Chance, neue Sachen auszuprobieren und konnten mit anderen Kindern sehr viel Spaß erleben. Auch die **Flohmärkte** standen wieder auf dem Programm und fanden wieder großen Anklang. In Neumarkt gehen jedoch nach 2017 für die traditionelle Veranstaltung die Lichter aus: aufgrund fehlender Ressourcen kann der Flohmarkt in der Jurahalle nicht mehr organisiert und durchgeführt

werden. Das Bemühen seitens des KJR, diese traditionelle Veranstaltung in andere Hände abgeben zu können, blieb erfolglos.

Sehr am Herzen liegt uns die Weiterbildung unserer Jugendlichen und Junggebliebenen. Deshalb boten wir wieder unsere eigene **Juleica-Schulung** an. Mädchen und Jungen ab 15 Jahren sowie Erwachsene, die sich ehrenamtlich in die Jugendarbeit bei Vereinen und Verbänden einbringen wollen, können sich über den Kreisjugendring zum Jugendleiter ausbilden lassen. Auf Initiative der DGB-Jugend bot der Kreisjugendring Neumarkt im September 2017 ein **Argumentationstraining gegen rechtsextremistische Parolen** an. Dazu wurde Julia Eder von der Mobilien Beratung gegen Rechtsextremismus eingeladen, die den Workshop durchführte. Durch die vermittelten Inhalte konnten die TeilnehmerInnen ihren „Methodenkoffer“ für ihre Arbeit in den Gruppen und Verbänden kurzweilig und informativ erweitern. In Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern REGINA GmbH, dem Bezirksverband Oberpfalz für Gartenbau und Landespflege und dem KAP-INSTITUT boten wir 2017 wieder eine **erlebnispädagogische Grundqualifikation** für Jugendleiter, Lehrer und Ausbilder an. Hier lernten die Teilnehmer in verschiedenen Themenbausteinen unter

anderem die Grundlagen der Erlebnispädagogik kennen oder wie man in der Praxis auf Mobbing reagieren kann.

Im Rahmen von Kooperationsprojekten arbeitete der Kreisjugendring auch mit Schulen zusammen. So wurde im Bereich politischer Bildungsarbeit zusammen mit dem P-Seminar des Ostendorfer Gymnasium Neumarkt die **U18-Wahl** geplant, vorbereitet und am 15.09.2017 durchgeführt.

Rechtzeitig vor den Pfingstferien war der **Ferienpass** für 3 Euro in allen Schulen, Sparkassen und Raiffeisenbanken im Landkreis, im Jugendbüro, Kulturamt der Stadt Neumarkt und natürlich beim Kreisjugendring zu erwerben. Neben dem Vorteil verbilligter und freier Eintrittspreise war der Ferienpass zugleich Ideengeber für die Freizeitgestaltung in der Familie oder mit Freunden.

Auch die **Ferienpassfahrten** hatten viele Teilnehmer. Kinder und Jugendliche konnten dabei in den Sommerferien bei den Ferienpassfahrten Abwechslung und Abenteuer pur erleben.

Im **Spiele- und Materialverleih** des Kreisjugendrings findet jede Jugendgruppe, jeder Sportverein und jeder Verband all das, was bei Spielenachmittagen, Wettkämpfen und anderen



Veranstaltungen für tolle Stimmung sorgen wird. Ein besonderes Highlight 2016 war der „Menschenkicker“, den wir mit unseren Verbänden selbst gebaut und neu in unser Sortiment aufgenommen haben.

Der Kreisjugendring Neumarkt hat mit seinen Partnern 2017 viel bewegt. Egal ob in den Ganztagesbetreuungen für **Schulen**, in unseren **Jugendtreffs** oder in den **Generationennetzwerken** in Berggau und Deining. Unserer Mitarbeiter sind an vielen Stellen im Landkreis eingesetzt und leisteten hier hervorragende Arbeit.

Im **Kreisjugendbüro** gab es auch im Jahr 2017 weitere personelle Veränderungen. Im Bereich Verwaltung sowie im pädagogischen Mitarbeiterbereich fanden Personalwechsel statt. Des Weiteren sieht sich der Kreisjugendring Neumarkt auch 2018 der Herausforderung gegenüber, auf Grund fehlender ausreichender personeller und finanzieller Ressourcen die Planung und Durchführung einer jeden Aktivität und Freizeit auf den Prüfstand zu stellen. Nichts desto trotz entwickeln und verändern wir Schritt für Schritt gemeinsam unsere Arbeitsstrukturen, um die Arbeit des Kreisjugendbüros auch in Zukunft für unsere Jugendlichen, Vereine und Verbände im Landkreis bestmöglich aufzustellen.





Life wurden ebenso spannende Geschichten geschrieben und viel erlebt. Für Kinder ab zehn Jahren ging es in die Kinderstadt „Mini-Regensburg“ in der es galt selbst Geld zu verdienen, zu studieren oder sich politisch zu engagieren. Mit dem Kanu ging es über die Altmühl mit spannender Schatzsuche und dem Versuch im Bogenschießen. Der Erlebnispark Tripsdrill versprach Adrenalin pur und auch die Wasserskianlage am Steinberger See fand wieder großen Ehrgeiz - Wakeboard oder doch der Versuch auf den zwei Brettern durch das Wasser zu flitzen?

Für Jugendliche ab zwölf Jahren war es in den Wald-Hochseilgarten in Kelheim herausfordernd, durch die Höhen schien der Alltag plötzlich ganz klein und Griffe und Wege, die am Boden keinen Gedanken mehr kosten, schienen gefährlicher und kosteten Überwindung.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen beteiligten ehrenamtlichen Betreuern sowie dem KJR-Büro, durch deren Einsatz der Ferienpass und die Ferienpassfahrten wieder ermöglicht und ein voller Erfolg wurden!

FERIENPASS UND FERIENPASSFAHRTEN 2017

Ferienpass

Im Jahr 2017 haben 3654 Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre wieder den Ferienpass für 3 Euro genutzt.

Egal bei welchem Wetter, durch den Ferienpass waren vielfältige Ideen zur Freizeitgestaltung gegeben und konnte ab den Pfingstferien zum zahlreichen Einsatz kommen. Ob Klettergärten, Soccer- oder Minigolfen, Sommerrodelbahnen, Freizeitparks, Erlebnisbäder, Tropfsteinhöhlen, Tiergärten, Museen, und vieles mehr! In über 120 Freizeiteinrichtungen wurde es durch den Ferienpass wieder möglich vergünstigt oder sogar kostenlosen Eintritt zu erhalten!

Bergbau erfahren mit einer abschließenden rasanten Fahrt in der Sommerrodelbahn.

Auf Schatzsuche in der Hersbrucker Schweiz, die Fußballfans konnten die Allianz-Arena besuchen und sich in die Haut Ihrer Idole versetzen lassen. Im Freizeitpark Geiselwind, dem Junior Campus der BMW Welt und im Sea

Ferienpassfahrten

24 Ferienpassfahrten mit insgesamt 1301 teilnehmenden Kindern und Jugendlichen und über 100 ehrenamtlichen Betreuern fanden in den Sommerferien statt.

Bei den Ferienpassfahrten war für Kinder ab acht Jahren einiges geboten, sie konnten im Erlebnisdorf Almona den Kelten auf die Spuren kommen, im Fichtelgebirge spannendes über den



KLAUSURTAGUNG – FRAGEN ÜBER FRAGEN

Nachdem die Vorstandsschaft bei der letztjährigen Klausurtagung voller Begeisterung den VCP-Zeltplatz besichtigte, war die Entscheidung des Austragungsortes der diesjährigen Jour-Fix klar.

Mit Schlafsack und Co. zogen die Tagungsteilnehmer in ihre Hütten. Die Betreuer des Sommercampus, Judith Rupp und Max Steindl, boten breitwillig die (leibliche) Betreuung der Teilnehmer an.

Gestärkt durch frische Rühreier, Obstsalat und Brot konnte am Samstag pünktlich zur ersten inhaltlichen Einheit der Klausurtagung gestartet werden. Ein Jahresrückblick: Welche Projekte setzte der Kreisjugendring in dem letzten Jahr um? Welche Themenbereiche hat der Kreisjugendring bearbeitet? In welchen Gremien ist der Kreisjugendring aktiv? Welche Aufgaben hat das Büro des Kreisjugendrings? Wie unterstützt die Vorstandsschaft das Büro? Welche primären Aufgaben obliegen der Vorstandsschaft?

Zur körperlichen Ertüchtigung wurde zum Ausgleich am Samstagnachmittag der Zeltplatz genutzt. Durch Pfadfinderspiele, wie Teebeutelweitwurf, Brücken bauen, Feuer machen, Knoten knüpfen und Zeltaufbau konnten die einzelnen Klausurteilnehmer die Stärken und Schwächen der jeweils anderen besser kennenlernen. Welche Vorstandsmitglieder waren treffsicher? Wer brachte das Wasser am Feuer zum Kochen? Welches Zelt konnte als Unterschlupf dienen?

Geistig gestärkt und körperlich ermüdet wurde der zweite inhaltliche Block anschließend bearbeitet. Welche Rolle, Aufgabe und Funktion hat die Vorstandsschaft?



Wie wollen Vorstandsschaft und Büro künftig ihre Zusammenarbeit gestalten? Welche Erwartungen hat das Büro? Was wünscht sich das Büro?

Nach einem köstlichen Drei-Gänge-Abendessen ließen die Klausurteilnehmer den Abend gemütlich ausklingen. Mit viel Witz, Neugier und natürlich der nötigen Portion Sarkasmus und Ironie wurde das Leben neben dem Kreisjugendring durchleuchtet. Was macht der Hausbau? Fand der Umzug schon statt? Wie ist das Leben in München? Wie läuft die Abendschule? Was macht das Studium? Wohin geht der nächste Urlaub? Was macht die Liebe?

Liebe Leser, sollten die im Text formulierten Fragen nicht beantwortet werden können, ist die vollständige Durcharbeitung dieses Infoletters anzuregen. Alternativ stehen zur Beantwortung der Fragen, weiterer Anregungen und Wünsche alle Mitglieder der Vorstandsschaft jederzeit und alle Mitglieder des Büros zu den gewöhnlichen Öffnungszeiten zur Verfügung. Wir freuen uns auf Euch!



KURZ VORGESTELLT

Ich heiße **Christine Häring**, bin 24 Jahre alt und komme aus Neumarkt.

Seit dem Jahr 2010 bin ich ehrenamtlich beim Kreisjugendring Neumarkt tätig. So begleitete ich anfangs als Praktikantin das Spielmobil und habe so meine Affinität zur Arbeit mit Kindern und Jugendlichen entdeckt. Nach und nach entwickelte sich so auch mein Berufswunsch und ich studierte Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt „Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Hilfen zur Erziehung“ an der Technischen Hochschule Nürnberg. Seit ich beim KJR ehrenamtlich aktiv bin, durfte ich eine Vielzahl an Projekten begleiten und leiten. Hierzu zählen unter anderem der Sommercampus, die Medienprojekte, die Durchführung der JULEICA-Schulung sowie das erlebnispädagogische Projekt „49h draußen“, welches gleichzeitig das Abschlussprojekt meiner erlebnispädagogischen Grundqualifikation darstellte. Des Weiteren besuchte ich die Grundlagenseminare zur Medienarbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Bereichen

EIN ABSCHIED IST IMMER AUCH EIN NEUER ANFANG

Vielen DANK an unsere pädagogische Mitarbeiterin **Anja Auhuber** für zwei tolle Jahre im Kreisjugendring Neumarkt.

Im Oktober 2015 begrüßten wir Anja Auhuber als unsere neue pädagogische Mitarbeiterin im Kreisjugendring. Zu ihren Aufgabenbereichen zählten unter anderem die Betreuung von Schulklassen in der Grundschule Bräugasse/Neumarkt sowie der Mittelschule Parsberg. Darüber hinaus hat sie als Nachfolgerin von Markus Ott das Generationennetzwerk Berggau geleitet. Aber auch interne Freizeit- und Bildungsangebote des KJR umfasste das Arbeitsspektrum, wie etwa die Verantwortung für den Sommercampus oder auch der Ferienpassfahrten.

Nach zwei Jahren blicken wir nun auf die gemeinsame Zeit und die geleistete Arbeit zurück. Ihre Persönlichkeit, ihre humorvolle Art, ihre Gelassenheit, der stets herzliche Umgang mit den Kolleginnen und Kollegen im KJR, mit Schülerinnen und Schülern und Kindern und Jugendlichen – all das werden wir vermissen.

Foto, Radio und Video bei der Jugendbildungsstätte Waldmünchen und führte seither mehrere Medienprojekte beim Kreisjugendring durch. Meine Bachelorarbeit verfasste ich in Kooperation mit dem KJR im Bereich der erlebnispädagogisch gestützten Umweltbildung in der Kinder- und Jugendarbeit. Nach Abschluss meines Studiums im März 2016 arbeitete ich im Pädagogischen Zentrum St. Josef Parsberg in einer Wohngruppe.

In meiner Freizeit tanze ich in der Lateinformation des Rot-Gold-Casino Nürnberg e.V. durfte seit April 2016 bis August 2017 Mitglied der Vorstandschaft des Kreisjugendrings (Bayerische Sportjugend) sein.

Seit September dieses Jahres bin ich nun mit einer Vollzeitstelle als pädagogische Mitarbeiterin im KJR tätig. Mein Tätigkeitsfeld teilt sich in drei Bereiche auf. Mit 26 Stunden bin ich als Generationennetzwerkerin in der Gemeinde Berggau aktiv. Meine Tätigkeit hier erstreckt sich schwerpunktmäßig über die Themenfelder Jugend, Familie, Senioren, Neubürger, Unterstützung des Ehrenamts in den Vereinen, Verbänden und Gruppierungen sowie Inklusion. Die verbleibenden 13 Stunden verteilen sich auf meine Arbeit in der Grundschule Bräugasse im gebundenen Ganztags sowie die Planung und Koordination des Sommercampus, des Ferienpasses und der Ferienpassfahrten beim KJR.

Ich freue mich darauf hier meine zahlreichen Erfahrungen aus den unterschiedlichsten Projekten einfließen lassen zu können und erfolgreich mit der gesamten Vorstandschaft, den Hauptamtlichen Mitarbeitern des KJR und allen Vereinen und Verbänden zusammenarbeiten zu dürfen.



Während ihrer Tätigkeit beim Kreisjugendring Neumarkt hat sich bestätigt, dass ihr vor allem der direkte Kontakt mit den Kindern und Jugendlichen Freude bereitet. Aus diesem Grund wird sie sich nun im Bereich der Sozialpädagogik weiterbilden.

Wir bedanken uns bei Anja für die schönen zwei Jahre und eine sehr freudebringende Zusammenarbeit. Das gesamte KJR-Team aus Vorständen, Hauptamtlichen sowie Ehrenamtlichen wünscht ihr auf dem weiteren Lebensweg alles Gute.



JUFINALE OBERPFALZ

Am 28. November 2017 war es endlich so weit, das 15. Jugendfilmfest-Finale der Oberpfalz fand erstmals in Neumarkt im Cineplex statt.

Alle beim Oberpfälzer JUFINALE gezeigten Filme wurden in Eigenverantwortung in den letzten zwei Jahren von Jugendlichen zwischen 13 und 26 Jahren entwickelt und produziert. Es waren Spiel-, Dokumentar-, Animations- und Experimentalfilme auf DVD oder miniDV zugelassen. Die eingereichten Filme wurden in zwei Phasen von einer unabhängigen Jury gesichtet und nach einheitlichen Kriterien, welche vom Bayerischen Kinder- und Jugendfilmfestival-Beirat festgelegt wurden, bewertet.

Der Wettbewerb für selbst gedrehte Filme wird mit dem eintägigen Festival gekrönt.

Von den diesmal 86 Einsendungen wurden 21 Kurzfilme (davon 3 aus Neumarkt und Landkreis) ausgewählt, die über den Tag verteilt auf großer Kinoleinwand präsentiert wurden, ein Gefühl für die Produzenten und Filmcrews - fast wie in Hollywood. Es gab 5 Jugendfilmpreise der Oberpfalz, welche am Ende der Veranstaltung verliehen wurden. Die Gewinner sind für die Teilnahme am Bayerischen Kinder- und Jugendfilmfestival vom 21.-24.06.2018 in Roth nominiert.

Zunächst wurde der Publikumspreis verliehen, der vor Ort entschieden wurde. Hier konnte sich der Film „Alpencross 2016“ der Filmgruppe „Hustle Films“ aus Beratzhausen durchsetzen.

Der Jugendfilmpreis zum Sonderthema 2017 „Heimat“ ging an die „AAG Pictures“ eine Gruppe aus dem Albrecht-Altdorfer-Gymnasium in Regensburg. Unter der Regie von Jannik Wittmann und Produzenten Moritz Kirchner drehte die jugendliche Film-Crew einen mitreißenden Film „Nachbar“, in dem ein einheimischer Witwer mit neuen Nachbarn konfrontiert wird, die aus dem Ausland kommen und deren Kinder seine Ruhe stören. Aufgrund eines Schicksalsschlags erbittet die Familie seine Hilfe und er springt über seinen Schatten.

Der Jugendfilmpreis für die Einreichung der Alterskategorie von 13 bis 17 Jahre ging an die Filmgruppe GNUX des Gymnasiums Neutraubling mit dem Film „Die Jurygruppe“. Für die 18- bis

21-jährigen nahm Philipp Christ mit seinem Film „Turnip“ den Preis entgegen und für die Alterskategorie 22 bis 26 übernahm dies Lars Smekal mit seiner Produktion „Die versteckten und stillen Schätze des Lebens“.

Die JUFINALE Oberpfalz 2017 wurde veranstaltet vom Bezirksjugendring Oberpfalz, dem Jugendbüro der Stadt Neumarkt, dem KJR-Neumarkt, sowie dem JFF-Institut für Medienpädagogik, und zahlreich unterstützt vom Bezirk Oberpfalz, der Stadt Neumarkt, dem Landkreis Neumarkt, G6 – Haus für Jugend, Bildung und Kultur, one4two und dem Cineplex Neumarkt.

Das nächste Jugendfilmfestival Oberpfalz findet im November 2019 statt. Bis zum September 2019 dürfen wieder Filme eingereicht werden. Wer Unterstützung beim Filmdreh benötigt, kann sich jederzeit gerne an uns oder die Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz wenden. In diesem Sinne – Klappe zu – und Action!



UMWELTLERNKISTE WASSER – AUSSERSCHULISCHE JUGENDBILDUNG

Stärkung des Umweltbewusstseins ist nur erreichbar, wenn Umwelterziehung vielseitig betreiben wird!

Ein verantwortlicher Umgang mit unserer Umwelt setzt voraus, dass schon die Kinder und Jugendlichen an Themen wie Wasserverbrauch, Wasserknappheit und Virtuelles Wasser herangeführt werden. Mit der Umweltlernkiste wird ein Lernen in Lebenszusammenhängen, außerhalb des formalen Bildungswesens, ermöglicht.

Diese individuell zusammenstellbaren Lernkästen wurden von der beim Kreisjugendring ehrenamtlich engagierten Julia Hafner in Kooperation mit der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hof konzipiert.

Frau Hafner studierte an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hof Umweltingenieurswesen und daher entwickelte sich alsbald der Gedanke, für ihre studienbegleitende Projektarbeit eine Umweltlernkiste zu entwickeln, die bei Kinder- und Jugendfreizeiten praktisch eingesetzt werden kann.

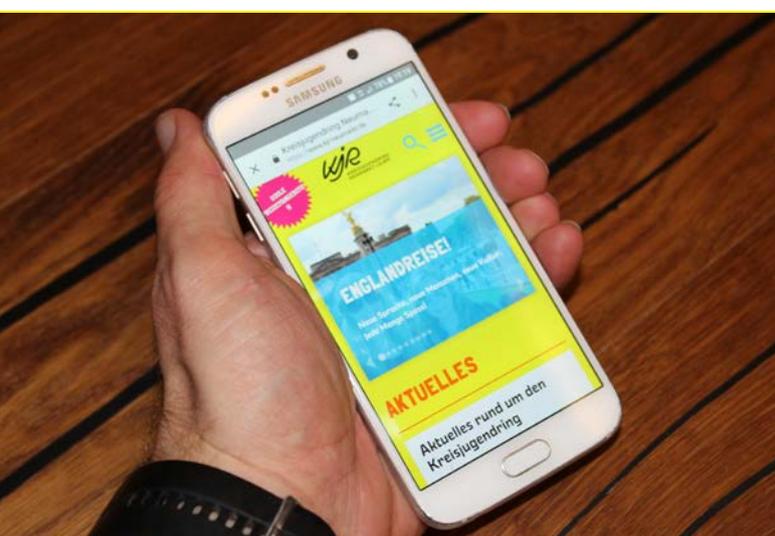
Der Kreisjugendring Neumarkt i.d.OPf. unterstützte diese Idee von Anfang an, da auch das Spielmobil langfristig als Nachhaltigkeitsmobil umgerüstet werden soll. Mit der Umweltlernkiste WASSER ist der Grundstein dafür gelegt. Beim Entdecken und Erforschen werden die Mädchen und Jungen, insbesondere im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren, durch die erstellte Umweltlernkiste und insbesondere die darin enthaltene Handreichung unterstützt.



Die Handreichung soll ermöglichen, die Bedeutsamkeit des Wassers, mit viel Spaß und Freude für sich zu entdecken. Die einzelnen Rubriken der Handreichung und ihre Inhalte bieten verschiedenste Möglichkeiten und decken diverse Lernbereiche ab. Der Schwerpunkt wurde dabei auf eigenes Erleben und Ausprobieren gesetzt. So bieten Spiele, Praktische Tätigkeiten und aufschlussreiche Experimente vielfältige Möglichkeiten für den Wissenserwerb und kreative Ideen. Das Ganze wird ergänzt durch Hinführungen zum Thema, etwa mit Geschichten, Liedern oder Spielen, und Arbeitsblättern zum Vertiefen der Inhalte.

Die Umweltlernkiste selbst ermöglicht es direkt mit dem Forschen zu beginnen. Die Lagerkisten sind mit Material für eine Gruppe mit 30 Personen ausgestattet. Darüber hinaus gibt es eine sogenannte „Pädagogenkiste“. Die Ausstattung ist auf Einzelpersonen zur Vorbereitung ausgelegt. Nach der Überlegung welche Tätigkeiten durchgeführt werden sollen können die entsprechenden Lagerkisten vom Kreisjugendring bezogen werden.

Die Umweltlernkiste ist seit August 2015 fester Bestandteil bei den Sommerfreizeiten des Kreisjugendrings. Außerdem besteht die Möglichkeit der Ausleihe. Das erstellte Lernmaterial richtet sich neben den Kindern und Jugendlichen vor allem auch an Einrichtungen, Lehrer/-innen, Erzieher/-innen, Betreuer/-innen, Gruppenleiter/-innen, Jugendtreffleiter/-innen, Eltern und die Öffentlichkeit. Das heißt an Alle, die Kinder und Jugendliche an unsere Umwelt und speziell an das Thema Wasser heranführen wollen. Wir, der Kreisjugendring Neumarkt i. d. OPf., freuen uns sehr darüber, dass dieses Highlight unseren Verleih ergänzt und sowohl bei Freizeiten als auch von Außenstehenden angenommen wird.



UNSERE WEBSITE IST JETZT FÜR MOBILE GERÄTE OPTIMIERT

Wir freuen uns, dass wir euch unsere Internetseiten jetzt zusätzlich in einer für die Nutzung mit mobilen Endgeräten optimierten Version präsentieren können. Ihr könnt unsere Website nun auch bequem auf eurem Tablet oder iPad sowie mit euren Smartphones anschauen ... mit den verschiedensten Betriebssystemen und Browsern wie Android und iOS. In den kommenden Wochen werden wir Zug um Zug auch unser Verleihmaterial zur Online-Buchung bereitstellen!



AUCH DU HAST EINE STIMME!

Das Ostendorfer-Gymnasium, der Kreisjugendring Neumarkt und die DGB-Jugend veranstalteten am 15. September 2017 gemeinsam die U18-Wahl.

„Die machen doch eh, was sie wollen!“, „Die interessiert doch gar nicht, was wir wollen!“ – Diese und andere ähnliche Aussagen bekommen viele zu hören, die sich mit Jugendlichen über Politik unterhalten. Und wer kann es ihnen verdenken? Sind doch Jugendliche vom wichtigsten demokratischen Mittel, den Wahlen, ausgeschlossen. Deswegen hatten es sich das P-Seminar Sozialkunde des Ostendorfer-Gymnasiums unter Leitung von Frau Busch, der Kreisjugendring Neumarkt sowie die DGB-Jugend gemeinsam zum Ziel gesetzt, die Interessen der Neumarkter Jugendlichen zum Ausdruck zu



bringen. Hierfür organisierten sie gemeinsam die U18-Wahl, die am 15. September in der Mensa des OG stattfand. Hierbei handelte es sich um eine Wahlsimulation, an der bundesweit alle, die noch nicht 18 sind, teilnehmen. So beteiligten sich 2013 immerhin 198.365 Kinder und Jugendliche an den U18-Wahlen.

Viele Planungs- und Koordinierungstreffen zwischen den drei Kooperationspartnern waren nötig, um die Veranstaltung vorzubereiten. So wurden weitere Wahllokale im Landkreis gewonnen und der Wettbewerb „Meine Wahlurne soll schöner werden“ gestartet, der auch bereits einige sehr fantasievolle Urnen hervorbrachte. Um den Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, sich auch

kritisch mit den Wahlprogrammen der einzelnen Parteien auseinanderzusetzen, fand am 14. September 2017 in der Mensa des OG eine Talkrunde statt, zu der Vertreter verschiedener Partei-Jugendorganisationen eingeladen waren und sich den Fragen der Jugendlichen stellen. Natürlich hatten die Ergebnisse der U18-Wahl keinen Einfluss auf die Zusammensetzung des Deutschen Bundestages, sind aber dennoch ein deutliches Signal in Richtung der politischen Parteien, welche Interessen die zukünftige Wählerschaft vertritt. Außerdem sollte natürlich die Begeisterung junger Menschen für Politik geweckt und gestärkt werden oder wie es die Organisatoren ausdrücken: „Politik wird für die Teilnehmenden Thema – aber im besten Fall wird auch Jugend ein Thema für Politik“.





INKLUSION BRAUCHT STARKE VORBILDER

Das Freizeit- und Bildungsangebot „Sommercampus“ wurde mit dem Inklusionspreis des Bezirk Oberpfalz ausgezeichnet

Der Bezirk Oberpfalz hat mit dem Inklusionspreis eine Auszeichnung geschaffen, um Maßnahmen, Projekte und Initiativen zu würdigen, die die Lebenssituation und die Teilhabemöglichkeit der Menschen mit Behinderung verbessern und Inklusion fördern und vorleben.

Bei der Preisverleihung in Neustadt a. d. Waldnaab lobte der Bezirkstagspräsident Herr Franz Löffler insbesondere die vielfältigen Möglichkeiten, die den Kinder mit Behinderung beim Sommercampus eröffnet werden.

Der Sommercampus ist ein jährlich stattfindendes Angebot, welches in den letzten zwei Wochen der Sommerferien auf dem Zeltplatz der örtlichen DPSG stattfindet. Als Angebot für die Eltern in der betreuungsintensiven Phase der Som-

merferien, hat sich der KJR bewusst entschieden den Sommercampus als ein für alle Kinder zugängliches Freizeitprogramm auszugestalten. Der Teilnehmerkreis setzt sich hier aus Mädchen und Jungen mit unterschiedlicher Herkunft, Religionszugehörigkeit, Bildungsstand, Behinderungen und sonstigen Einschränkungen zusammen. Die Werbung ist weder speziell auf Flüchtlingskinder, noch Kinder aus wohlhabenden Familien noch Kinder mit Handicap ausgerichtet. Eine derart zielgerichtete Werbung würde gerade den Hauptzweck der Inklusion gefährden. Ein zwangloses und gegenseitiges Miteinander würde aufgrund von Vorurteilen oder Berührungängsten andernfalls bereits im Keim erstickt werden.

Täglich neues erleben in einer bunten Gruppe, in welcher jeder willkommen ist. Hiervon profitieren wir alle: Durch weniger Barrieren in den Köpfen, mehr Offenheit, Toleranz und ein besseres Miteinander – Miteinander als Bereicherung. Im spielerischen Gang sehen und erleben die Kinder die Einzigartigkeit einer gemischten Gruppe. Die Gruppendynamik des Sommercampus ergibt sich gerade aus der Verbindung zwischen den Kindern unterschiedlichster Couleur. Wir freuen uns sehr darüber, dass unsere Maßnahme mit diesem ehrwürdigen Titel ausgezeichnet wurde. An dieser Stelle möchten wir uns auch nochmals bei Allen bedanken, die bei der Durchführung dieses Projekts mitwirken. Im Einzelnen beim ehrenamtlichen Betreuersteam und den freiwilligen Praktikanten, die pädagogischen Mitarbeiter des KJR und vor allem bei den Vereinen und Verbände des Landkreises Neumarkts, die mit der Übernahme eines Programmpunktes unterstützen.

Bei Interesse als Betreuer/-in beim Sommercampus mitzuwirken oder sich als Verband/Verein in einem ungezwungenen Rahmen sich zu präsentieren und die Kinder für ihre Arbeit zu begeistern, sprechen Sie uns gerne an.

JULEICA

Das Wort **JuLeiCa** ist die Kurzform für Jugendleitercard. Dies ist ein Ausweis, der in ganz Deutschland für ehrenamtliche Mitarbeiter in der Jugendarbeit ausgestellt wird. Voraussetzung zur Erlangung ist die erfolgreiche Absolvierung einer Ausbildung.

Die Juleicaausbildung beim KJR ist aufgeteilt auf ein Wochenende (Teil I) von Freitagabend bis Sonntagmittag in Sulzbürg und drei Samstage (Juleica Teil II) jeweils von 9:00–16:00 Uhr in den Räumen des KJR's.

Alle Themen werden sehr praktisch vermittelt und sind in vielen Aufgaben und Übungen verpackt. Der Schwerpunkt liegt auf der Gruppenpädagogik, Arbeit mit Gruppen, Gruppenrollen, Leitungskompetenz, Rechts- und Ver-

sicherungsfragen, Methodenkompetenz (Spielepädagogik) sowie Planung- und Durchführung von Aktivitäten und Projekten.

Der bundesweit einheitliche Ausweis dient zur Legitimation gegenüber den Erziehungsberechtigten der minderjährigen Teilnehmer sowie staatlichen und nichtstaatlichen Stellen von denen Beratung und Hilfe erwartet wird. Zusätzlich soll die Juleica auch die gesellschaftliche Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement zum Ausdruck bringen. Demnach gilt sie zudem als Berechtigungsausweis für die Inanspruchnahme von bestimmten Vergünstigungen.



Die nachfolgend gelisteten Homepages zeigen aktuelle Akzeptanzpartner: <https://www.kjr-neumarkt.de/vergünstigungen> <http://www.juleica.de/1532.0.html>

Ein Arbeitskreis der Vorstandschaft des KJR Neumarkt beschäftigt sich intensiv damit das Netz der Partner auf Landkreisebene zu erweitern. Unser Ziel ist es unter anderem Vergünstigungen im Bereich Gastro/Cafe, Freizeit, kulturellen Einrichtungen, Sportgeschäften, Übernachtungsstätten und vielen Weiteren Bereichen zu erwirken. Insbesondere ist es unser Anliegen die Interessen unserer Ehrenamtlichen zu berücksichtigen. Daher würden wir uns sehr auf eure Vorschläge und wünschenswerte Akzeptanzpartner der Juleica freuen. Bitte sendet diese an info@kreisjugendring-neumarkt.de.



Von der Kommunalen Jugendarbeit:

JUGENDARBEIT AM PULS DER ZEIT – EIN HERZLICHES DANKE-SCHÖN AN DAS EHRENAMT!

Lokal betrachtet war das Jugendarbeitsjahr 2017 allgemein recht arbeitsintensiv, aus Sicht des Kreisjugendrings Neumarkt mit Büroumzug und personellen Veränderungen eher turbulent und anstrengend. Bereits an dieser Stelle ein recht herzliches Dankeschön an die Vorstandschaft und das Büro-Team, dass trotz vieler Mehrbelastungen die Arbeit so zielstrebig und qualitativ abgeleistet wurde!



ARGUMENTATIONS-TRAINING GEGEN RECHTE PAROLEN

Im September 2017 bot der Kreisjugendring Neumarkt ein Argumentationstraining gegen rechtsextremistische Parolen an. Dazu wurde Julia Eder von der Mobilien Beratung gegen Rechtsextremismus eingeladen, die den Workshop durchführte.

Im ersten Teil der Veranstaltung wurden vorhandene ausländerfeindliche Vorurteile gesammelt, analysiert und anhand von Fakten und Daten auf den folglich nicht vorhandenen Wahrheitsgehalt geprüft.

Im zweiten Teil des Workshops wurden mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern verschiedene Strategien erarbeitet, um in entsprechenden Situationen, in denen man mit rechtsextremistischen Aussagen konfrontiert wird, reagieren zu können. Diese diversen Umgangsweisen wurden auch in einem „Stammtisch“-Schauspiel, in einer Gruppenarbeit, in der Vorurteile gegen Menschen anderer Staatsangehörigkeit behandelt und genauer beleuchtet wurden, und in dem Spiel „Schusswechsel“ direkt eingeübt. Im zuletzt genannten Spiel konnten die TeilnehmerInnen üben, schlagfertig auf derartige Aussagen zu reagieren. Durch diese Inhalte konnten die Teilnehmer ihren „Methodenkoffer“, wie Julia Eder ihn nannte, erweitern.

Allerdings betonte Julia Eder auch, dass es kein Patentrezept bei Konfrontationen mit rechtsextremistischen Parolen gäbe und damit ein klares Bild auf die Realität zu vermitteln. Abschließend wurde die Veranstaltung von den Workshop-Teilnehmern gemeinsam mit Julia Eder reflektiert, womit der Workshop beendet wurde.

Der Kreisjugendring hatte diesen Workshop bewusst vor den diesjährigen Wahlen veranstaltet, um nochmals demokratische Werte zu vermitteln und dadurch bei jungen Menschen und Erwachsenen etwas zu bewirken.

Auch auf Bundesebene hat sich in Sachen Jugendarbeit einiges getan. So wurde der 15. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung veröffentlicht, der über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe informiert. Festgestellt wurde, dass junge Menschen zunehmend in einer Zeit von großen Unsicherheiten und gesellschaftlichen Veränderungen aufwachsen. Als konkrete Beispiele werden genannt die zunehmende Globalisierung, Digitalisierung, Selektionsprozesse in der Schule und ein steigender Rechtspopulismus.

Mehr denn je sei hier auch die öffentliche Hand gefragt um junge Menschen auf diese Gegebenheiten vorzubereiten, sie zu begleiten und zur Selbstpositionierung und Verselbständigung anzuregen. Dabei geht es im Kern darum gerechte Sozialisationsbedingungen, transparente Strukturen, Beziehungen und Institutionen erfahrbar zu machen, um diese Herausforderungen bewältigen zu können. Dafür ist es wichtig, dass die Jugend als eigenständige Lebensphase mehr ins öffentliche Bewusstsein gerät, was Zweck der Jugendstrategie der Bundesregierung „Handeln für eine jugendgerechte Gesellschaft“ ist.

Lokal oder überregional, schon immer stehen die jungen Menschen im Mittelpunkt der Arbeit aller Jugendarbeiter, seien es nun hauptamtlich oder ehrenamtlich Tätige. Besonderer Dank gilt aber allen ehrenamtlich Aktiven, die sich tagtäglich für das Wohlergehen unserer jüngeren Generation einsetzen. Ohne dieses Engagement würden sehr viele gesellschaftliche Gestaltungsprozesse einfach nicht stattfinden, was einen riesigen Verlust für ein demokratisches Gemeinwesen darstellen würde!

Appellieren möchte ich abschließend an alle Jugendarbeiter nicht nachzulassen bei ihrer so wichtigen – aber auch schönen – Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. An die politischen Entscheidungsträger geht mein Wunsch, bei der Weiterentwicklung notwendiger Infrastrukturen für die Kinder und Jugendarbeit ein gutes Händchen zu beweisen.

Ihr/Euer
Oliver Schmidt
Kreisjugendpfleger

VERLEIH UND SERVICE



KJR-Bus

Das KJR-Jugendmobil kann von Jugendverbänden und Vereinen kostengünstig ausgeliehen werden. Das Angebot wurde von Vereinen und Verbänden an 39 Tagen im Jahr 2017 wahrgenommen. Neun Sitzplätze und die große Ladefläche

sind gerade für Freizeiten ideal. Der Fahrer sollte seinen Führerschein seit mindestens drei Jahren besitzen und zudem Fahrpraxis haben.

Spieleanhänger

Der Spieleanhänger des KJR war an 37 Tagen im Einsatz. Unter anderem befinden sich darin Pedalos, eine Schokokuss-Wurfmaschine, Jonglier-Utensilien, ein Erbsenschlag und ein Baumwurfspiel. Das besondere Highlight im Spieleanhänger ist die Rollenrutsche.

Hüpfburg

Die Hüpfburg wurde an 21 Tagen verliehen.

Spieleverleih

Diverse Spiele aus dem Spielekeller wurden insgesamt 38 Mal ausgeliehen. Am häufigsten wurde das Angebot von den Vereinen und Verbänden wahrgenommen. Einige der gefragtesten Spiele waren der Klingeldraht, die Fallschirme, das Kuheuter, das Wikinger-Spiel, der Riesenerdball oder das Laufende A. Ergänzt wird unser umfangreiches Sortiment aber auch durch beliebte Teamspiele wie die GPS-Geräte, der Tower of Power, oder das Spinnennetz.

Buttonmaschine

Die Buttonmaschinen wurden 9 Mal ausgeliehen.

Zelte

Auch Campingzelte werden vom KJR zur Verfügung gestellt. Die insgesamt fünf Zelte in verschiedenen Größen und Ausführungen können beispielsweise für Zeltlager und Campingausflüge von Verbänden und Vereinen kostengünstig ausgeliehen werden.

Menschenkicker

Der Menschenkicker wurde an 10 Tagen verliehen.

Das ganze Sortiment findet man unter www.kjr-neumarkt.de

ZUSCHÜSSE 2017

Für den Förderungszeitraum vom September 2016 bis Oktober 2017 erhielt der Kreisjugendring vom Landkreis Neumarkt 40.000€ für die Förderung der Jugendarbeit. Diese Mittel werden Jahr für Jahr vor allem für die Unterstützung der ehrenamtlichen Verbandsarbeit in Form von direkten Zuschüssen und die Anregung von Jugendarbeit über die Verbandsebene hinaus verwendet.

Die Berechnung der Zuschüsse basiert auf den Zuschussrichtlinien des KJR Neumarkt i. d. OPf. vom 17. November 2016. Die eingegangenen Anträge bezogen sich auf verschiedene Jugendbildungsmaßnahmen, Jugendfreizeiten, Grundförderung, Materialien oder Ähnliches. Gemäß unserer Richtlinien stellen die Ausbildungsförderung der Jugendleiter und die Stärkung des Zusammenhalts durch gemeinsame Aktionen außerhalb der üblichen Gruppenarbeit das Ziel der Förderung dar. Die restlichen Mittel wurden unter anderem zur Finanzierung und Bereitstellung von Spielmaterialien und Freizeitaktivitäten verwendet.

Jugendbildungsmaßnahmen (Position 1 der Richtlinien)	3.280,00 €
Jugendfreizeiten (Position 2 der Richtlinien)	23.898,00 €
Besonderförderfähige Maßnahmen – Integration/Inklusion (Position 3 der Richtlinien)	250,00 €
Materialien (Position 4 der Richtlinien)	1.200,72 €
Modellfälle und kleinere Instandhaltungsmaßnahmen (Positionen 5 und 6 der Richtlinien)	36,00 €
Grundförderung (Position 7 der Richtlinien)	1.950,00 €
GESAMT	30.614,72 €

Nachfolgend die Aufschlüsselung der Zuschüsse an die Jugendverbände:

Die Förderung wurde im Januar 2017 ausbezahlt und wird von den Jugendverbänden als Planungssicherheit für das Jahr 2017 verwendet.

Verband	Ausbezahlte Förderung
Bayerische Sportjugend	4.154,00 €
Katholische Jugendverbände	15.540,72 €
Evangelische Jugendverbände	5.357,00 €
Jugendfeuerwehren	919,00 €
Jugendrotkreuz	2.132,00 €
Heimat- und Trachtenverein	1.175,00 €
Nordbayerische Bläserjugend	378,00 €
Obst- und Gartenbauverein	106,00 €
sonstige Verbände	853,00 €
GESAMT	30.614,72 €



WWW.KJR-NEUMARKT.DE